

Evaluation Im März hatte die Ärztekammer Hamburg Ärztinnen und Ärzte ohne Facharztstitel zum Stand ihrer Weiterbildung befragt. Nun liegen die Ergebnisse vor. *Von Sebastian Franke*

Wie steht es um die ärztliche Weiterbildung in Hamburg?

4.543 Ärztinnen und Ärzte ohne Facharztstitel sind im Verzeichnis der Ärztekammer Hamburg gelistet. Sie alle bekamen im März 2023 eine E-Mail mit der Bitte, sich an der Evaluation der Weiterbildung zu beteiligen. 654 der Angeschriebenen haben an der Umfrage teilgenommen, das entspricht einer Quote von 14,4 Prozent – und damit ziemlich genau der Beteiligung in den anderen elf Landesärztekammern, die in diesem Frühjahr ebenfalls Befragungen durchgeführt haben.

In Weiterbildung: überwiegend Frauen, mehr Männer in Vollzeit

Die Mehrheit der Weiterzubildenden ist weiblich (62,54 Prozent). In puncto Vollzeitarbeit (71,87 Prozent) ergibt sich allerdings ein deutlich erkennbarer Unterschied zwischen Frauen und Männern. Ärztinnen in Weiterbildung arbeiten zu 65,04 Prozent in Vollzeit, ihre Kollegen zu 85,28 Prozent. Der Großteil der Befragten ist zwischen 30 und 34 Jahren alt (47,71 Prozent). Über 40 Prozent arbeiten seit mehr als zwei Jahren an ihrer Weiterbildungsstätte (Abb. 1).

Die drei häufigsten Weiterbildungsfächer sind Innere Medizin (19,27 Prozent), Allgemeinmedizin (12,84 Prozent) und Anästhesiologie (11,62 Prozent). Weiterbildung findet in über 70 Prozent der Fälle im Krankenhaus statt, nur zu 16,51 Prozent ambulant und zu 3,75 Prozent im Öffentlichen Gesundheitsdienst oder anderen Einrichtungen, der Rest macht keine Angaben. Betrachtet man die Allgemeinmedizin gesondert, ergibt sich ein anderes Bild: 65,54 Prozent absolvieren die Weiterbildung ambulant, 28,57 Prozent stationär (Rest ohne Angaben).

Gute Werte bei Weiterbildungsprogrammen, Nachholbedarf bei eLogbuch und Gesprächen

Besser als die anderen Kammern schneidet die Weiterbildung in der Hansestadt bei der Aushändigung von Weiterbildungsprogrammen ab. 67,13 Prozent der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung haben

ein solches Programm erhalten. Bei den anderen Kammern sind es nur 23,19 Prozent. Problematisch ist allerdings die Rückmeldung zur Frage, ob sich die Weiterbildung auch an diesem Programm orientiert. Hier gaben nur 14 Prozent der Hamburger Befragten an, dass sich ihre Weiterbildung immer oder überwiegend an den Programmvorgaben ausrichtet – der Durchschnittswert der anderen Kammern liegt gut fünf Prozentpunkte höher. Über 80 Prozent wollten dazu keine Angabe machen, bei rund 5 Prozent orientiert sich die Weiterbildung selten oder nie an diesem Programm.

Klar unter den Ergebnissen der anderen Landesärztekammern bleibt Hamburg bei den Weiterbildungsgesprächen, die mindestens jährlich durchgeführt werden sollen. Diese wurden in Hamburg nur bei 50,76 Prozent geführt, die anderen Kammern kommen hier durchschnittlich auf 57,28 Prozent. 36,24 Prozent der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung führen solche Gespräche nicht regelmäßig – gegenüber 27,5 Prozent in anderen Kammern (Rest ohne Angabe).

Die Dokumentation der Weiterbildungsinhalte erledigen die Befragten aus Hamburg zu 43,88 Prozent im eLogbuch, 41,59 Prozent machen dies nicht (Rest ohne Angabe). Ihre Weiterbildungsbefugten stehen dem eLogbuch noch kritischer gegenüber: nur 29,36 Prozent arbeiten damit, 55,35 Prozent nutzen dieses nicht. Damit liegen sowohl Weiterzubildende als auch die Weiterbildungsbefugten rund fünf Prozentpunkte unter den Vergleichswerten aus den anderen Kammern.

Vermittlung von Inhalten: Mehrheit ist zufrieden

Ziel der Weiterbildung ist es, Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten zu vermitteln, die für eine eigenständige ärztliche Tätigkeit nötig sind. Und dieses Ziel wird in Hamburg in der Mehrzahl erreicht. 23,24 Prozent der Befragten geben an, diese Inhalte immer vermittelt zu bekommen (Durchschnitt der anderen Kammern: 25,34 Prozent), bei 39,76 Prozent ist das überwiegend der Fall (Abb. 2) – hier liegt

Abb. 1: Tätigkeit von Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung



der Durchschnitt der anderen Kammern bei 37,72 Prozent. 18,35 Prozent der Hamburger Befragten antworteten, ihnen würden diese Inhalte selten nähergebracht. Ein Wert, der gut 5 Prozentpunkte über dem der anderen Kammern liegt. Knapp die Hälfte der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung aus Hamburg gibt an, dass ihnen immer oder überwiegend die nötigen Kenntnisse für das Beherrschen von Notfallsituationen vermittelt werden. Allerdings ist dies bei rund 33 Prozent selten oder nie der Fall (Rest ohne Angabe). Auch hier liegt Hamburg rund 5 Prozentpunkte über den Werten der anderen Kammern (Abb. 2).

Austausch mit anderen Kammern und Weiterbildungsstätten: die weiteren Schritte

Die Ärztekammer Hamburg wird nach der Auswertung dieser Weiterbildungsévaluation die Ergebnisse mit den anderen Kammern beraten, die in diesem Frühjahr eine Umfrage durchgeführt haben. Zudem plant sie Gespräche mit den Weiterbildungsstätten in der Stadt, um gemeinsam nach Lösungen für die Bereiche der Weiterbildung zu suchen, die von den Befragten als schlecht oder unzureichend eingestuft wurden. Im kommenden Frühjahr sollen neben den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung außerdem die Hamburger Weiterbildungsbeauftragten nach ihren Einschätzungen befragt werden. Ein eLogbuch-Beauftragter hat in der Weiterbildungsabteilung im Mai seine Arbeit aufgenommen und soll dafür sorgen, dass der Anteil der Nutzung des eLogbuchs ansteigt. Und nicht zuletzt ist für den Herbst 2023 eine Diskussionsveranstaltung in der Reihe „Kittel meets Kammer“ zu den Ergebnissen der Weiterbildungsévaluation geplant.

Sebastian Franke ist Leiter der Kommunikation/Presse der Ärztekammer Hamburg

Abb. 2: Vermittlung von Fachkenntnissen

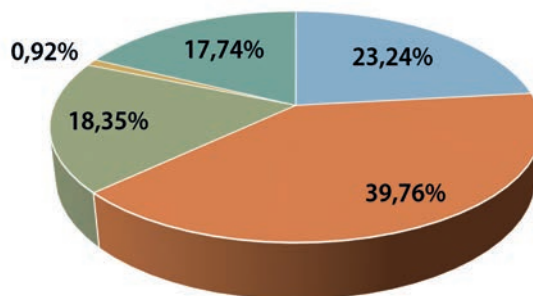
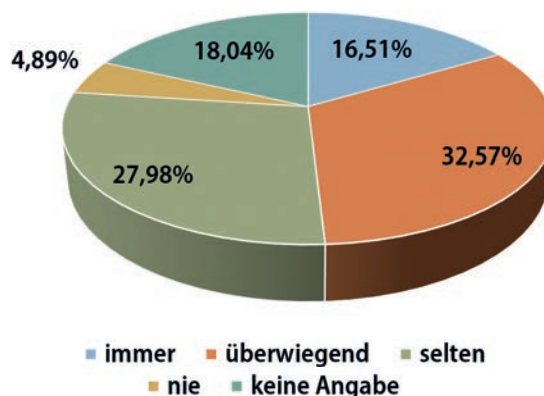


Abb. 3: Beherrschen von Notfallsituationen



Abenteurer?

Nein. Vom Kajak aus vermessen Wissenschaftler per Radar einen grönländischen Gletscher, um wichtige Daten über sein Schmelzen zu erhalten. Expeditionen wie diese sind nur durch die dauerhafte Unterstützung unserer Fördermitglieder möglich. Machen auch Sie mit unter www.greenpeace.de/arktis



GREENPEACE